
das que[e]r empfiehlt

03.04. 19:00 bis 04.04. 22:00 Banging-in-the-nails. Filmfestival der Blasphemie. Bibliothek von unten, Wipplingerstr. 23, 1010 Wien

01.04 bis 10.4. 11:00-18:00 Support- all- migrants SOLITAGE. Tüwi(Baracke). Peter-Jordan-Str.76, 1190 Wien. Lesungen, Workshops, Diskussionen. Infos: <http://tuewi.action.at/node/4934>

14.04. 14:30 Vortrag: (R)Echte Kerle - MännerRechtsBewegung und Rechtsextremismus. StV PoWi HS 23, Uni Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien

15.04. 18:30 Persische Projektionen - Der Antisemitismus des iranischen Regimes. STOP THE BOMB in Kooperation mit dem Jüdischen Museum. Dorotheergasse 11, 1010 Wien

16.04. 18:30 Frauen*- und Geschlechtergeschichten in der NS-Zeit. Referat für feministische Politik. UF*O (UniFrauen*Ort), Berggasse 5/24, 1090 Wien

17.04. 16:30 Critical Mass. Schwarzenbergplatz. <http://www.criticalmass.at/>

21.04. ab 18:30 Vortrag: „The future of democracy: How to face the challenge of the protest movements“. Grüne Bildungswerkstatt, NIG HS III, Universitätsstr 7, 1010 Wien

22.04. bis 26.04. Anarchist Black Cross Solidarity Festival. EKH, Wielandgasse 2-4, 1100 Wien Infos: <https://abcfestvienna.noblogs.org/>

23.04. 19:00 Burchpräsentation: "Einmal Palästina und zurück. Ein jüdischer Lebensweg." Librería Utopía - radical bookstore vienna. 15., Preysinggasse 26-28

25.04. Frauen*_Ideen_Fabrik. ÖH Bundesvertretung. WU, Welthandelsplatz 1, 1020 Wien

27.04. 18:30 Homophobe (Unter-)Töne. Diskussionsrunde zum gesellschafts-politischen Einfluss von Musik. WAST - Wiener Antidiskriminierungsstelle. Das Gugg, Heumühlgasse 14, 1040 Wien

01.05. von 15:00 bis 22:00 Strassenfest der Anarchistischen Bibliothek Wien

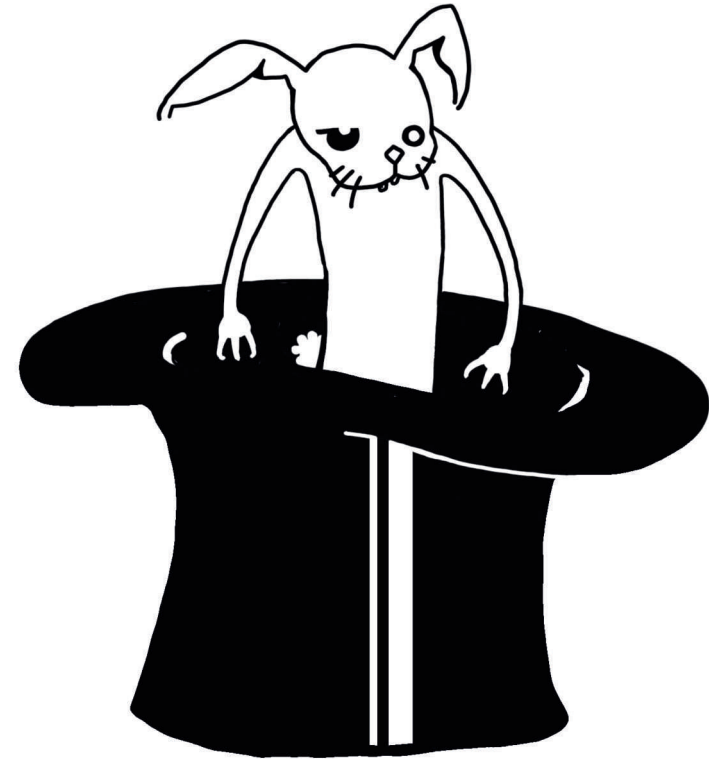
Jeden ersten Sonntag im Monat que[e]r-Treffen in der W23 um 18 Uhr. Wir freuen uns immer über Verstärkung, Veranstaltungsideen und Feedback. Gerne auch an unsere e-mail-Adresse dasqueer@raw.at!

Weitere Infos rund um das que[e]r gibts online unter <http://queer.raw.at> und auf Twitter/Identi.ca: @dasqueer

Leider ist die w23 das Gegenteil von barrierefrei. Wir können dafür keine befriedigende Lösung anbieten. Wenn der Zugang für euch schwierig ist, tretet bitte mit uns in Kontakt.

April 2015

das que[e]r



das que[e]r: Diskussionen, Vorträge, Filme und mehr
Jeden Mittwoch von 18:30-24:00
Veranstaltungsbeginn immer 20:00
in der w23, Wipplingerstrasse 23, 1010 Wien
(die Stiegen halb runter)



Mittwoch 1.April: open que[e]r

Am 1. Mittwoch im April hat das que[e]r wie immer geöffnet, diesmal aber ohne vorbereitetes Programm. Es gibt Essen, Trinken, Brettspiele und die Möglichkeit die que[e]rlis kennen zu lernen, Wünsche, Anregungen und Beschwerden loszuwerden oder sich zur zukünftigen Mitarbeit motivieren zu lassen. Einfach 'nur' Freund_innen treffen und quatschen geht natürlich auch. Jede Menge Platz für deine Ideen also!



Mittwoch 8.April: Workshop: Texte zum Attentat in Oberwart

Gemeinsamer Ausgangspunkt ist das Attentat in Oberwart, bei dem in der Nacht auf den 5. Februar 1995 vier Menschen ermordet wurden. Inhalte und Diskussion sollen die Situation Anfang der 1990er umreißen – politische Organisation und Anerkennung als "Volksgruppe" der

österreichischen Roma/Romnija, staatlicher und alltäglicher Rassismus gegen Roma/Romnija und Rechtsterrorismus. Wer selbst Material hat, kann es gerne mitbringen!

Zum ursprünglichen Ankündigungstext gab es darüber hinaus kritische Anmerkungen und eine Diskussion über die Verwendung von Begriffen im Hinblick auf die Reproduktion von Rassismen/Ressentiments, die bezeichnet werden sollen. Wir wollen im Rahmen des Workshops Raum geben, sie fortzuführen

An diesem Abend werden Texte unterschiedlicher Gattungen gelesen und diskutiert.

Ausnahmweise: Pünktlicher Beginn um 19:30.

Mittwoch 15.April: Rechtsterrorismus im Land der Einzeltäter_innen

Fünzig Jahre nach dem gewaltsamen Tod Ernst Kirchwegers, gilt dieser als erstes Opfer des organisierten Rechtsextremismus in Österreich. Ausgeblendet bleiben in dieser Darstellung die Leidtragenden des Südtirolterrors, der ab 1961 in Italien Menschen zur Zielscheibe eines nationalistischen Gewaltexzesses machte. Rechtsterrorismus ist eine zugespitzte Gewaltform, die vor allem Schrecken unter den Adressat_innen des Terrors verbreiten soll, sich aber auch als "Avantgard" und Sprachrohr der "schweigenden Mehrheit" versteht und sich auf die gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in der Mehrheitsgesellschaft berufen kann.

Input und Diskussion



Mittwoch 22.April: „Natürlich rechts?“ – reaktionäre bis extrem rechte Tendenzen in der Öko-Bewegung

Es geht in dem Vortrag um reaktionäre bis extrem rechte Tendenzen in der Ökologie-Bewegung. Dazu soll ein Blick in die Geschichte der Öko-Bewegung geworfen werden. Welche problematischen Ideologiefragmente gibt es in der ökologischen Mitte? Warum machen Nazis plötzlich in Sachen Natur- und Tierschutz? Am Ende soll ein Fazit gezogen werden und Gegenstrategien vorgestellt werden. Es soll natürlich auch Raum für Diskussion und eigene Erfahrungsberichte geben.

Vortrag und Diskussion

Mittwoch 29.April: Natasha

Film und Gespräch mit der Regisseurin Ulli Gladik

Natasha lebt in einer kleinen Stadt in der Nähe von Sofia/Bulgarien. Um ihre Familie zu ernähren, fährt sie mehrmals jährlich nach Österreich um zu betteln. Ulli Gladik, Kamerafrau und Regisseurin, begleitete Natasha und ihre Familie im Zeitraum von fast zwei Jahren. Der Film zeigt Natashas Alltag als Bettlerin in Österreich und die Lebensumstände in ihrer Heimat.

2008, 84 min, Bulgarisch mit deutschen Untertiteln – mehr Infos: www.natasha-der-film.at

Nach dem Film Gespräch mit der Regisseurin.